

3. Projekttreffen „Basteln“

Zu diesem Treffen werden Kinder und Senioren gebeten ihre **Freundschaftsbücher oder Poesiealben mitzubringen**. Außerdem basteln wir einfache Dinge, mit denen man auch spielen kann.

4. Projekttreffen „Alltagsgegenstände“

Wir schauen uns Kleidungsstücke und verschiedene alte Gegenstände aus dem Alltag früherer Zeiten an.

5. Projekttreffen „Kindergeburtstag“

Für das letzte Thema des Projektes bringen Kinder und Senioren ihre Lieblingssüßigkeit mit. Dabei kann es sich um ein Beispiel handeln oder eine ganze Tüte, von der auch andere Kinder und Senioren probieren können. Außerdem erinnern wir uns daran, wie früher Kindergeburtstag gefeiert wurde und spielen gemeinsam ein paar der alten Spiele.

Die Erfahrungsschatzgruppe

Senioren, die Lust haben mehr als einmal an einem Projektdurchgang teilzunehmen, können Mitglied unserer Erfahrungsschatzgruppe werden. Die Gruppe trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs von 13-15 Uhr im Brakula. Gemeinsam tauschen wir uns über unsere Erfahrungen in den Schulklassen aus, überlegen uns neue Ideen und bereiten Aktions- und Informationsstände für z. B. Stadtteilstände vor. Die Senioren der Erfahrungsschatzgruppe nehmen nicht automatisch an jedem Durchgang teil, sondern nur wenn sie Zeit und Lust dazu haben.

Historisches Kinderprojekt vom Stadtteilarchiv Bramfeld

Projektleitung: Dipl. Soz.-Päd. Gudrun Wohlrab

Telefon: 040 – 691 51 21

Stadtteilarchiv-Bramfeld@t-online.de

www.Stadtteilarchiv-Bramfeld.de

www.Historisches-Kinderprojekt.de



HISTORISCHES KINDERPROJEKT

Zukunft braucht Herkunft

Generationenprojekt

Informationen für Senioren

Seit 2007 haben bereits rund 40 Projektdurchgänge in den Stadtteilen Bramfeld, Steilshoop, Farmsen und Eppendorf stattgefunden. Kinder aus den Klassenstufen von der Vorschule bis zur 6. Klasse einer Förderschule haben sich mit Senioren getroffen. Besonders gute Erfahrungen machen wir mit dritten und vierten Grundschulklassen. Im Generationenprojekt tauschen wir uns über Kindheit früher und heute aus. Mit viel Spaß probieren wir zusammen alte Spiele.

Ziel ist es, den Kontakt zwischen Kindern und Senioren zu fördern. Die Kinder bekommen Geschichte direkt von einem Menschen vermittelt, der aus seinem eigenen Leben erzählt.

Zu einem Durchgang gehören 6 Treffen in einer Grundschule in Bramfeld oder Umgebung. Die Treffen finden vormittags einmal wöchentlich in möglichst 6 aufeinander folgenden Wochen statt. Manchmal entstehen Lücken durch Ferien, Feiertage, Klassenreisen oder ähnliches. Manchmal kommt es auch vor, dass von den Senioren jemand nicht jedes Mal

kommen kann, weil es ihm gesundheitlich nicht gut geht oder er verreist.

Jedes Treffen dauert 1 1/2 Stunden (eine doppelte Schulstunde). Aus dem umfangreichen Fundus des historischen Kinderprojekts wird das Material für die einzelnen Treffen zusammengestellt und von Gudrun Wohlrab in die Schule mitgebracht.

Falls Senioren **Fotos aus ihrer Kindheit** haben, als sie etwa 6-12 Jahre alt waren, ist es schön, wenn sie sie mitbringen.

Die Fotos werden eingescannt, vergrößert und im Laufe des Projekts eingesetzt.

Jeder Projektdurchgang ist einzigartig, weil jeder Einzelne seine individuelle Lebensgeschichte einbringt.

Die Kindheiten der Großelterngenerationen beziehen sich nicht nur auf ein Jahrzehnt, so dass eine spannende Vielfalt von früheren Kindheiten aufeinander trifft.

Auch wenn sich im Laufe der Jahrzehnte vieles geändert hat, wird uns immer wieder deutlich, dass frühere Kindheiten nicht besser und nicht schlechter waren, sondern bemerkenswert anders.

Vortreffen

Teilnehmer des Vortreffens sind die Klassenlehrer(in), Gudrun Wohlrab (Projektleiterin), Senioren aus der Erfahrungsschatzgruppe und – soweit vorhanden – Großeltern der Schüler.

Bei dieser Gelegenheit machen sich Senioren und Klassenlehrer(in) miteinander bekannt. Die Klassenlehrer(in) gibt einen kurzen Einblick in die Stärken und Schwächen ihrer Klasse.

Gudrun Wohlrab schildert den Ablauf und die Gestaltung der einzelnen Treffen, die sich in 5 Themenbereiche gliedern: Spielzeug, Draußenspiele, Basteln, Alltagsgegenstände und Kindergeburtstag.

Sie schlägt vor, dass einige Schüler die Senioren am Schultor abholen und in die Klasse begleiten.

Während der Treffen tragen Kinder und Senioren Namensschilder, damit von Anfang an eine persönliche Anrede möglich ist. Die Namensschilder werden zu Beginn eines jeden Treffens verteilt und am Ende wieder eingesammelt.

Jeweils vor Beginn des gemeinsamen Spielens und Lernens wird ein Stuhlkreis gebildet. Kinder und Senioren sitzen abwechselnd im Kreis, während Gudrun Wohlrab Thema und Gegenstände des Treffens vorstellt. Anschließend verteilen sich alle im Raum. Kinder und Senioren dürfen sich aussuchen, womit, wie lange und mit wem sie etwas machen möchten.

Am Ende jeden Treffens tragen die Kinder im Projekttagbuch ein, was sie besonders beeindruckt und was ihnen weniger gut gefallen hat.

Die fünf gemeinsamen Treffen der Kinder und Senioren:

1. Projekttreffen „Spielzeug“

Zu diesem Treffen bringen Kinder und Senioren ihr **Lieblingsspielzeug** mit und erzählen, weshalb es für sie wichtig ist. Häufig haben Senioren ihr Lieblingsspielzeug nicht mehr, manchmal existiert noch ein Foto oder sie berichten aus der Erinnerung darüber.

2. Projekttreffen „Draußenspiele“

Früher wurde bei fast jedem Wetter draußen gespielt, daher findet dieses Treffen in der Regel draußen statt. Um durch An- und Ausziehen nicht zu viel Zeit zu verlieren **treffen wir uns gleich zu Beginn auf dem Schulhof.**

Für den letzten Teil des Treffens gehen wir in die Klasse und setzen uns in den Stuhlkreis.